

# Früherkennung für eine umfassende Ökosystemforschung

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **SANW-Jahresbericht / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften**

Band (Jahr): - **(2003)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-650891>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Forum Biodiversität Schweiz

# Früherkennung für eine umfassende Ökosystemforschung



Die Früherkennung relevanter Fragestellungen und das Aufzeigen bereits vorhandener Forschung sind an einem zweitägigen Workshop als vorrangige Aufgaben des neuen SANW-Schwerpunktes Ökosystemforschung erkannt worden. Dazu eingeladen hatte das Forum Biodiversität Schweiz, das im Auftrag der SANW die Federführung für den Aufbau dieses Schwerpunktes übernommen hat.

Das Forum Biodiversität Schweiz hat mit dem Workshop am 20. / 21. März auf dem Herzberg in Asp ob Aarau den Grundstein für den neuen SANW-Schwerpunkt gelegt. Ziel des Workshops war es, bestehende Kompetenzen innerhalb der SANW zusammenzutragen und dem Schwerpunkt einen klaren Inhalt zu verleihen. Ökosystemforschung ist im Verständnis der SANW ein weit gefasster Begriff, der vielfältige Forschungsbereiche einschliesst. Bereits aus den einleitenden Referaten wurde das breite Spektrum ersichtlich. Sie stellten zwei transdisziplinäre Forschungsprogramme vor, die unterschiedliche Aspekte der Ökosystemforschung abdecken: Am Beispiel «Modellvorhaben Kulturlandschaft Hoehnlohe» stellte Ralf Kichner-Hessler den partizipativen Ansatz der problem- und umsetzungsorientierten Ökosystemforschung dar. Urs Wiesmann zeigte am Beispiel des Nationalen Forschungsschwerpunktes

Nord-Süd mit dem übergeordneten Syndromansatz neue methodische Zugänge zur Ökosystemforschung auf. In der anschliessenden Diskussion wurden grundsätzliche Fragen zur transdisziplinären Ökosystemforschung gestellt. Dabei wurde erkannt, dass die Abgrenzung zwischen Grundlagen- und angewandter Forschung in der Realität nicht eindeutig, die Rollenverteilung zwischen Forschung und Politik nicht einfach und die Zusammenarbeit zwischen den Disziplinen oft schwierig ist.

In der Diskussion um die Rolle der SANW in der Ökosystemforschung ging hervor, dass die SANW und ihre Foren bereits in vielen Bereichen der Ökosystemforschung tätig sind und auf eine langjährige Erfahrung zurückblicken können. Auf internationaler Ebene haben die Foren eine enge Zusammenarbeit pfe-

gen, bereits viel Vorarbeit geleistet und Initiativen und Forschungsprogramme lanciert. Ökosystemforschung ist eine Querschnittsaufgabe der SANW und als weit abdeckender Schirm «umbrella» zu verstehen, unter dem verschiedene Aktivitäten zusammenlaufen und Entwicklungen stattfinden.

Als wichtigste Stossrichtungen des Schwerpunktes haben die Teilnehmenden die folgenden drei Tätigkeitsbereiche skizziert:

1. Früherkennung relevanter Fragestellungen
2. Sichtbarmachen der bereits bestehenden Ökosystemforschung
3. Strukturelle Forschungsförderung

Die Analyse der bestehenden Ökosystemforschung soll Wissenslücken aufdecken und in einen Prioritätenkatalog münden, der zeigt, welche Fragestellungen am dringendsten anzugehen sind. Das Forum Biodiversität hat unter dem Stichwort «Früherkennung» eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die unter Einbezug der Erkenntnisse aus dem Workshop die weiteren Arbeitsschritte für den SANW-Schwerpunkt Ökosystemforschung in Angriff nehmen wird.

#### Kontakt:

Geschäftsstelle  
Dr. Daniela Pauli  
Tel. 031 310 02 75  
biodiversity@sanw.unibe.ch  
www.biodiversity.ch

Prof. Bruno Baur (Präsident), Universität Basel  
Prof. Raphaël Arlettaz, Universität Bern  
Prof. Claude Auroi, Inst. Universitaire d'Etudes du Développement (IUED), Genf  
Prof. Thomas Boller, Universität Basel



Prof. Peter Duelli, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL/FNP), Birmensdorf; Prof. Peter J. Edwards, ETH Zürich; Dr. Stefan Eggenberg, Atelier für Naturschutz und Umweltfragen, Bern; Prof. Antoine Guisan, Université de Lausanne; Dr. Marcel Hunziker, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL/FNP), Birmensdorf; PD Dr. Lukas Jenni, Schweizerische Vogelwarte Sempach; Prof. Christian Körner, Universität Basel; Prof. Jean Bernard Lachavanne, Université de Genève; Prof. Heinz Müller-Schärer, Université de Fribourg  
Prof. Wolfgang Nentwig, Universität Bern; Prof. Martine Rahier, Université de Neuchâtel; Dr. Christoph Rehmann-Sutter, Universität Basel  
Dr. Engelbert Ruoss, Projekt Biosphärenreservat Entlebuch, Schüpflheim  
Prof. Bernhard Schmid, Universität Zürich; Dr. Irmi Seidl, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL/FNP), Birmensdorf  
Dr. Werner Suter, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL/FNP), Birmensdorf; Dr. Gaby Volkart, Atelier Nature, Fribourg; Thomas Walter, Eidg. Forschungsanstalt für Agrarökologie und Landbau (FAL), Zürich  
Daniela Pauli (Geschäftsführerin)

